

15. Winter-Deaflympics in Sundsvall/SWE

Hurra! 4 Medaillen!

Die grössten Hoffnungsträger waren Roland Schneider und Steve Favre. Die Freude ist gross, sie haben es geschafft! Die grosse Überraschung war Anja Meier! BRAVO!!!

Die Schweizerdelegation:

Leiter, Delegat für CISS Kongress, Redaktor, Filmer, Fotograf: Walter Zaugg

Physiotherapeutin: Elke Cloet

Ski-Alpin: Trainer Christian Lehmann, Co-Trainer Heinz Rappo, Servicemann Paul Mätzler, Betreuerin Ruth Schild. Sportler: Roland Schneider, Steve Favre, Christian Lehnerr, Chantal Stäheli, Nicole Fuchser, Ariane Gerber.

Snowboard: Trainer und Sportler Marco Galmarini. Sportler: Ueli Hilfiker, Ricco Müller, Anja Meier.

Ski-Nordisch: Trainer Martin Frankiny. Sportler: Urban Gundi.

Jeden Tag berichtete der Delegationsleiter Walter Zaugg per Email an die Sportredaktion, wie die Veranstaltungen abliefen. Die Resultate kamen anderntags im TXT, sowie auch auf der SGSV-Homepage. Den Medien meldete Walter einer Sportagentur in Zürich, ebenso dem Plussport Behindertensport. Das Tagesgeschehen lesen Sie nun in der Reihenfolge der Daten:

26. Februar 03: Anreise

Alle fanden sich bei der Abfertigung des Gepäcks ein, Flugbillette und schwedische Kronen wurden an die Teilnehmer verteilt, eine Gruppenaufnahme gemacht und vom Delegationsleiter kamen letzte Anweisungen. Einige Familienmitglieder schlossen sich der Gruppe an, tranken mit ihnen eine Cola, dann hiess es Abschied nehmen.

27. Februar: Ein Unfall am 1. Trainingstag

Wieder Pech für Christian Lehnerr! Genau vor 4 Jahren in Davos erlitt Christian das gleiche Schicksal. Damals, einen Tag vor seinem ersten offiziellen Wettkampfstart, verunfallte er und brach sich das Bein. Jetzt in Schweden war er voller Hoffnung, dass er diesmal wirklich starten könne. Das Schicksal wollte es anders. Bereits am ersten Trainingstag stürzte er unglücklich und brach sich das Schienbein. Er wurde am Montag in die Schweiz geflogen und per Ambulanz ins Inselspital gebracht. Da er doch nicht operieren lassen musste, konnte er noch in der gleichen Nacht heimfahren.

1. März 03: Skialpin Abfahrt

Vor der Eröffnungsfeier gab es bereits das erste Ski-Alpin Rennen. Die Aki-Alpin befand sich in Solleftea, 130 km von Sundsvall entfernt. Die Sportler wurden täglich mit Bussen dorthin transportiert. Nach zwei guten zweiten Plätzen im Training eroberte Roland Schneider verdient die Bronzemedaille. Die erste Medaille am ersten Wettkampftag ging bereits an die Schweiz. Herzliche Gratulation an Roland! Steve Favre und Ariane Gerber hatten trotz Kniebeschwerden mitgemacht. Die bisherige Top-Favoritin Petra Kurkova aus der Tschechei wurde überraschend von der Deutschen Andrea Eicker geschlagen.

Herren (2 Läufe, 27 Teiln.)

1. Becherer Matthias	GER	2:06:96
2. Petrac Samo	SLO	2:07:22
3. Schneider Roland *	SUI	2:07:53
17. Favre Steve	SUI	2:14:38
* BRONZE		

Damen (2 Läufe, 11 Teiln.)

1. Eicker Andrea	GER	2:13:73
2. Kurkova Petra	CZE	2:14:51
3. Meglic Loizka	SLO	2:15:60
8. Gerber Ariane	SUI	2:18:99
10. Fuchser Nicole	SUI	2:19:55

3. März: Ski-Nordisch 10 km Freistil

Die Langlaufpiste befand sich unmittelbar beim Hotel. Unser einziger und langjähriger Langläufer Urban Gundi, der hier seine 5. Deaflympics mitbestritt, erreichte beim 10 km Freistil den 14. Rang. Es nahmen aber leider nur 19 Langläufer teil. Die Russen dominierten und errangen die ersten 4 Plätze hintereinander. Auch bei den Damen gewann eine Russin vor einer Norwegerin.

Herren

1. Ioujaninov Viktor	RUS	23:54,4
2. Tichtchenko Sergei	RUS	24:04,8
3. Ermilov Sergei	RUS	24:22,8
14. Gundi Urban	SUI	28:24,7

3. März: Ehrung für Roland Schneider

Erst an diesem Abend wurden die ersten Medallenehrungen durchgeführt, da ja beim ersten Wettkampf vom 1. März die



Die komplette Schweizerdelegation kurz vor dem Abflug: Toi, toi, toi!!!



An der Eröffnungsfeier bekam Roland die Ehre, Fahnenträger zu sein.



Auch Steve gewinnt Bronze, im Riesenslalom! Der Goldjunge ist Andrea Santini und Silber holte Charles Leblanc.



Anja erstmals auf dem Deaflympic-Prodest! Die Siegerin ist Marlene Tutzer und Zweite Sheila De Lao

Eröffnungs- und die 90-Jahr Jubiläumsfeier des Schwedischen Sportverbandes stattfand. Wir waren stolz, Roland auf dem Podest stehen zu sehen.

4. März : Ski-Alpin Riesenslalom

Eine zweite Medaille für die Schweiz! Der Walliser Steve Favre aus Iserables holte die Bronzemedaille im Riesenslalom! Roland Schneider aus Appenzell belegte mit grossem Pech den 4. Rang mit nur 0,03 Sek. (!!!) Rückstand auf Steve. Am gleichen Abend fand die Siegerehrung für Steve statt. Freude herrschte unter den Schweizern! Das Skileiterteam (siehe oben) hatten unsere Sportler sehr gut motiviert. Herzliche Gratulation!

Bei den Damen wurde Petra Kurkova diesmal von zwei Amerikanerinnen geschlagen. Es ist ein ungewöhnliches Bild, wenn man daran denkt, dass Kurkova viele Jahre auf dem Thron sass. Chantal erreichte den hervorragenden 4. Platz! Eine gute Leistung für ihre 5. Deaflympicsteilnahme! Nicole und Ariane landeten sogar unter den Top 10! Gratulation an alle!

Herren (2 Läufe, 34 Teiln.)

1. Santini Andrea	ITA	1:08:31
2. Leblanc Charles	CAN	1:08:81
3. Favre Steve *	SUI	1:09:47
4. Schneider Roland	SUI	1:09:50
* BRONZE		

Damen (2 Läufe, 20 Teiln.)

1. Gozne Amanda	USA	1:0:37
2. Duran Kellez	USA	1:10:74
3. Kurkova Petra	CZE	1:10:84
4. Stäheli Chantal	SUI	1:15:44
8. Fuchser Nicole	SUI	1:16:19
9. Gerber Ariane	SUI	1:16:50

4. März: Ski-Nordisch 15 km Classic

Wiederum dominierten die Russen und holten Gold, Silber und Bronze. Urban landet diesmal auf Platz 16. Bisher war Urban bester Mitteleuropäer, diesen Titel muss er diesmal abgeben, denn diesen holten die Deutschen.

Herren (19 Teiln.)

1. Tichtchenko Sergei	RUS	1:05.14,8
2. Ioujaninov Viktor	RUS	1.05.17,2
3. Ermilov Sergei	RUS	1:06.28,0
16. Gundi Urban	SUI	1:19.25,5

5. März 2003: Snowboard Riesenslalom

Der Snowboardsport wurde erstmals offiziell an der Deaflympics durchgeführt. Das Schweizerteam konnte sich gegen die starken Gegner aus Japan, Italien und USA nicht durchsetzen. Ausser Marco konnten sie dafür ihre erste internationale Erfahrungen sammeln. Die Piste war eisig. Einige Fahrer hatten wegen Stürzen viele wertvolle Sekunden verloren, wie Anja Meier beim 1. und Ricco Müller beim 2. Lauf erleben mussten. Anja Meier erzielte beim 2. Lauf gar den 6. Platz!

Herren (2 Läufe, 15 Teiln.)

1. Harada Nobudo	JPN	1:19:78
2. Perricone Fabio	ITA	1:21:13
3. Pollock Jeffry	USA	1:22:52
7. Müller Ricco	SUI	1:39:07
11. Hilfiger Ueli	SUI	1:50:11
Marco Galmarini im 1. Lauf ausgeschieden		

Damen (2 Läufe, 11 Teiln.)

1. Kato Yaeko	JPN	1:31:76
2. Tutzer Marlene	ITA	1:33:91
3. Lavelle Marina	USA	1:40:01
9. Meier Anja	SUI	2:11:64

6. März: Ski-Alpin Slalom

Steve Favre holte den undankbaren 4. Platz, den er mit trotz Knieschmerzen errungen hatte. Der Abstand zum 3. Platz betrug allerdings schon 3,02 Sekunden. Roland Schneider, einer der Favoriten, schied leider wegen eines Torfehlers aus. Bei den Damen konnte Chantal Stäheli im 1. Lauf den verdienten 4. Platz belegen. Leider passierte ein Missgeschick im 2. Lauf, durch das sie mindestens 5 Sekunden verlor. Schade, dass sie deshalb auf den 9. Platz abrutschte. Unsere beiden Youngster Nicole und Ariane schieden leider beide aus. Eine besondere Bemerkung: Petra Kurkova schlug mit ihrer Bestzeit alle Männer im Slalom!

Herren (2 Läufe, 34 Teiln.)

1. Leblanc Charles	CAN	1:31:72
2. Legutky Martin	SVK	1:31:99
3. Santini Andrea	ITA	1:32:41
4. Favre Steve	SUI	1:35:43
Roland Schneider im 1. Lauf ausgeschieden		

Damen (2 Läufe, 20 Teiln.)

1. Kurkova Petra	CZE	1:30:62
2. Gozne Amanda	USA	1:34:26
3. Duran Kelly	USA	1:36:86
9. Stäheli Chantal	SUI	1:47:61

Nicole Fuchser im 1. und Ariane Gerber im 2. Lauf ausgeschieden

7. März: Snowboard-Parallel

Wieder eine Medaille für die Schweiz! Die 21-jährige Anja Meier aus Chur holte die dritte Medaille für die Schweiz. Bei der Qualifikation schaffte sie den 2. Platz und konnte den Halbfinal erreichen. Mit nur knapper Zeitdifferenz verlor sie im Halbfinal gegen die Amerikanerin De Lao. Im Kampf um die Bronzemedaille konnte sie sich gegen die Amerikanerin Lavelle durchsetzen und eroberte verdient die Bronzemedaille. Bravo Anja! Bei den Herren schieden Marco Galmarini und Ueli Hilfiger im 1. Lauf aus. Ricco Mueller konnte sich im 1. Lauf gegen einen Schweden durchsetzen und belegte den 8. Platz.

Herren (15 Teiln.)

1. Perricone Fabio	ITA
2. Kurzmann Bernhard	AUT
3. Loftus William	USA
8. Müller Ricco	SUI

Damen (10 Teiln.)

1. Tutzer Marlene	ITA
2. De Lao Sheila	USA
3. Anja Meier	SUI BRONZE

8. März: Ski-Alpin Paralell-Slalom

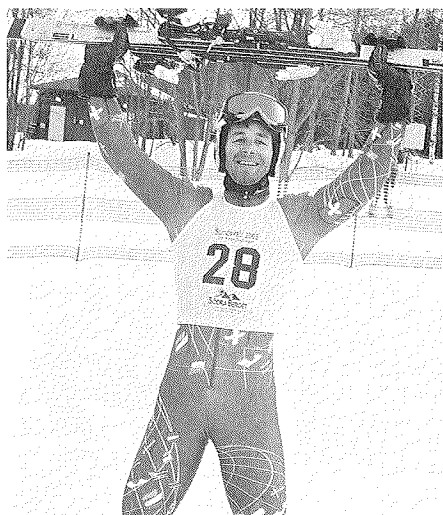
Es war wieder ein Schweizertag! Roland Schneider holte nach 12 Slalom-Fahrten die Silbermedaille. Im Viertel-Final konnte er den Italiener Santini (Sieger Riesenslalom und Bronze Slalom) eliminieren. Nur sehr knapp verpasste er die Goldmedaille. Bravo an Roland für die tollen Leistungen. Steve Favre hätte sicher auch den Halbfinal erreichen können, wenn nur die Knieschmerzen nicht gewesen wären. Er erreichte dennoch den guten 7. Platz. Ariane Gerber profitierte vom Sturz der Amerikanerin Duran und erzielte mit 2 Siegen verdient den 6. Platz.

Herren (34 Teiln.)

1. Kristof Tomas	SVK
2. Schneider Roland	SUI SILBER
3. Matovcik Julius	SVK
7. Favre Steve	SUI



Anja hat überraschend Bronze geholt im Snowboard-Parallel! Trainer Marco freut sich mit ihr sehr darüber.



Wieder eine Medaille für Roland! Diesmal Silber im Parallel-Slalom.



Roland auf dem Podest mit dem Gold-jungen Tomas Kristof und dem Dritten Julius Matovicik

Medaillen-Spiegel

Nation	Gold	Silber	Bronze	Total
RUS	6	6	6	17
USA	2	5	7	14
ITA	3	2	1	6
SUI	0	1	3	4
GER	2	1	0	3
NOR	2	1	0	3
CZE	1	1	1	3
SVK	1	1	1	3
SLO	0	2	1	3
JPN	2	0	0	2
CAN	1	1	0	2
FIN	1	0	0	1
UKR	0	1	0	1
AUT	0	1	0	1
SWE	0	0	1	1

Die Schweiz mit nur 10 Sportlern auf dem 4. Platz!

Damen (20 Teiln.)

1. Kurkova Petra CZE
2. Hmelina Sabina SLO
3. Goyne Amanda USA
- 6. Gerber Ariane SUI**

Nicole Fuchser in der Qualifikation, Chantal Stäheli im Achtelfinal ausgeschieden

Abends fanden die Medaillenehrungen für Anja Meier und Roland Schneider statt. Mit einer einfachen Schlusszeremonie wurde das Feuer von der 15. Winterdeaflympics gelöscht.

Rangliste der Eishockeyaner

Die gleichen Länder wie vor 4 Jahren in Davos ausser der Schweiz kämpften um die Medaillen. Neu war Deutschland dabei, das seine ersten Erfahrungen machte. Die kanadischen Titelverteidiger konnten ihren Titel behalten. Der Vize USA musste überraschend den Russen (Davos: 5. Platz!) den Vorrang geben:

1. Kanada	41 - 7	10
2. Russland	40 - 9	8
3. USA	36 - 10	6
4. Finnland	22 - 19	4
5. Schweden	10 - 51	1
6. Deutschland	7 - 60	1

Ski Nordisch 30 km Freie Technik

Urban Gundi erreichte den 12. Platz im 30-KM Langlauf. Es ist schon langweilig, dass nur die Russen die Medaillen holten.

Herren (18 Teiln.)

1. Tichtechnko Sergei RUS 1.31.51,9
2. Ioujaninov Viktor RUS 1.32.13,4
3. Ermilov Serguei RUS 1.33.12,6
- 10. Gundi Urban SUI 1.51.33.5**

Snowboard Halfpipe

Marco Galmarini schnupperte Halfpipeluft und landete erwartungsgemäss auf dem letzten Platz.

Herren (7 Teiln.)

1. Kottila Mikko FIN 34,5
2. De Lao Darrick USA 27,9
3. Cline Jeremy USA 24,9
- 7. Galmarini Marco SUI 6,8**

Details können im Internet: www.deaflympic.de abgerufen werden.

Bericht und Fotos: Walter Zaugg



Das Snowboardteam vor dem Start:
Anja, Ueli, Marco und Ricco: Viel Glück!



Das Skiteam: v.l.n.r.o: Ruth Schild, Christian Lehmann, Toni Koller, Heinz Rappo, Paul Mätzler, kniend, Steve, Ariane, Nicole, Chantel und Roland

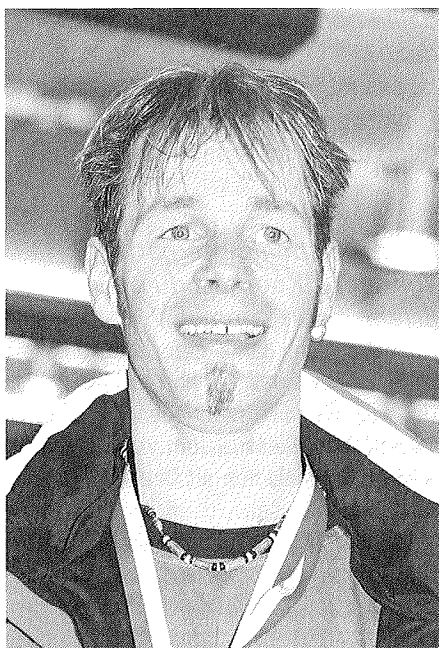


Ein toller Empfang auf dem Flughafen Kloten: Roland der Star!

Interviews mit Deaflympic-Medaillensiegern

Unmittelbar nach der Ankunft im Flughafen Kloten wollte ich die drei Medaillensieger nicht gerade mit Fragen überrumpeln. Sie sollten vor allem zuerst den tollen Empfang und die Gratulationen von ihren Angehörigen und Freunden geniessen. Es war schwierig für mich, die Anzahl Besucher abzuschätzen, aber ich denke, es kamen erfreulicherweise so zwischen 30-50 Personen. Roland Schneider und Anja Meier befragte ich zwei Wochen nach ihrer Ankunft per E-Mail und Steve Favre persönlich noch in der ersten Woche während seines Klinikaufenthalts.

Roland Schneider mit Silber und Bronze



Ski-Alpin

visuell plus: Erinnerst du dich noch, beim Interview in Meiringen hofftest du auf eine Medaille. Nun brachtest du sogar zwei nach Hause. Was sagst du dazu?

Roland: Ich habe irgendwie gespürt, dass ich dort möglicherweise eine Medaille

holen kann. Jetzt haben sich die vielen harten Trainings gelohnt. Endlich habe ich gleich zwei Medaillen geholt und es auch verdient. Mit der 2. Medaille war die Freude noch grösser. Ich möchte mich auch speziell bei meiner Familie für die Unterstützung bedanken!

Gerne würde ich noch erfahren, wie du reagiert hast, als dir Steve im Riesenslalom um 0,03 Sek. die 2. Bronzechance weggenommen hat. Warst du enttäuscht? Hast du Steve die Medaille trotzdem gegönnt? Zuerst dachte ich, es wäre schön, wenn Steve und ich mit gleicher Zeit auf dem Podest stehen würden. Dann sagte ich: Oh nein, nur 0,03 Sek.! Eine Bronzemedaille hatte ich ja schon, aber ich freute mich natürlich auch für Steve, vor allem für unser Land.

Warst du allgemein mit der Organisation und der Schweizerdelegation zufrieden? (OK-Schweden, Trainer, Service, Physio, Leitung usw.?) Allgemein bin ich zufrieden, nur die Piste beim RS ist zu kurz. Die CH-Delegation hat uns gut unterstützt. Nur fand ich es schade, dass unser Skikollege Christian Lehnheer wieder Pech hatte

Du hattest am Flughafen einen besonders grossen Empfang. Wie hast du dies aufgenommen? Emotionen? Ich sah Tränen bei dir!

Ich habe nicht erwartet, dass meine ganze Familie, Angehörigen, Freunde vom Gehörlosenclub St. Gallen mich mit schönen Worten auf Transparenten empfangen. Es war eine tolle Überraschung! Meine Sponsorfirma Head spendete meinen Angehörigen gratis Hemden, Mützen und Plakate für den Empfang. Knallend öffnete ich eine riesige Flasche Champagner und musste deshalb vor Freude fast weinen.

Eigentlich wolltest du vor glaube ich zwei Jahren aus der Skinati aussteigen. Wie sieht es jetzt zukünftig aus?

Ja, du hast mir nach der EM 2000 in Courmayeur diese Frage gestellt. Seit ich bei verschiedenen Alpencups und jetzt in Schweden mitgemacht habe, ist meine Motivation sehr gross. Jetzt kann ich mich von meinem heiss geliebten Skisport noch nicht trennen und werde nächstes Jahr an der EM wieder mitfahren. Nachher weiss ich noch nicht. Vielleicht kannst du mich später wieder fragen.

Steve Favre mit Bronze



Ski-Alpin

Bereits drei Tage nach der Rückkehr von Sundsvall lieferten die Eltern Steve Favre aus Iserables / VS in die Klinik nach Bern. Anderntags wurde er am Knie operiert, das er in einem Training im Oktober 2002 in Saas Fee verletzt hatte und trotz Schmerzen die Deaflympic bestritten hatte. Tags darauf statteten Walter Zaugg und ich ihm einen Besuch ab. Steve freute sich sehr darüber und er erzählte uns haargenau, wie und wo er operiert wurde. Auch war er angenehm überrascht über diese Klinik, denn er befürchtete, niemand könne französisch. Sogar sein Bettnachbar unterhielt sich mit ihm französisch. Somit wurde ihm vieles erleichtert. Dennoch wäre er am liebsten bereits nach drei statt fünf Tagen wieder in sein geliebtes Wallis heimgekehrt. Laut seinem Arzt darf er jedoch sechs Monate noch nicht arbeiten. Eine Skipause von einem ganzen (!) Jahr wurde ihm auch noch aufgebrummt. Darüber ist Steve gar nicht glücklich. Im **visuell plus** Nr. 1 Februar 2003 lassen Sie die Interviews aller Deaflympic Kandidaten. Steve war zurzeit verletzungshalber nicht an Ort und somit konnte ich ihn damals im Training in Meiringen nicht interviewen. Jetzt hole ich es bei dieser Besuchsgelegenheit nach.

visuell plus: Steve, welche Gedanken hattest du vor der Deaflympic?

Steve: Ich hatte vor allem wegen der Knieschmerzen Bedenken, ob ich je eine Chance haben werde, eine Medaille holen zu können. Dennoch wollte ich durchhalten und durchbeissen. Nun habe ich es doch geschafft. Ich konnte mich aber auch auf mein «Super»-Skiteam verlassen und ihre Unterstützung hat mich sehr motiviert.

Beim Riesenslalom hattest du die Bronze nur gerade 0,03Sek. grossen Vorsprung vor deinem Teamkollegen Roland Schneider geholt. Wie war deine Reaktion?

Zuerst war ich überrascht, dass ich trotz des Ausrutschers im 2. Lauf den 3. Platz gefahren bin. Dann kam diese 2. Überraschung, dass ich nur 0,03 Sek. schneller war als Roli.

Roli ist für mich ein guter Kamerad und er gönnte mir die Medaille, schliesslich gewann er ja bereits seine erste Bronze in der Abfahrt.

Du hast noch beim Slalom einen sehr guten 4. Diplomplatz geholt. Wie lief es da?

Im 1. Lauf verspürte ich wieder ziemlich starke Schmerzen am Knie. Der schwedische Arzt wollte meinen 2. Lauf annullieren lassen. Ich wollte aber trotzdem fahren und wurde unerwartet doch Vierter. Beim Parallelslalom war es aber schlimmer geworden und ich fuhr 10 Läufe. Ich konnte mich von Platz 9 auf 7 verbessern.

Naja, ein Walliserschädel gibt ja nicht schnell auf! Welche Disziplinen sind deine Stärken?

Meine grösste Stärke ist der Riesenslalom. Ich fahre aber auch sehr gerne Abfahrt, je steiler, desto lieber!

Wie warst du allgemein zufrieden? Ich war mit allem sehr zufrieden! Insbesondere mit unserem Trainer, mit dem Service und vor allem die Physiotherapie hat mir sehr gut getan.

visuell plus: Bravo Anja, Du hast wirklich für eine tolle Überraschung gesorgt! Im Interview in Scuol hofftest du, nicht erst ab dem 10. Rang platziert zu werden. Nun hast du beim Snowboard Parallelslalom sogar eine Medaille geholt. Wie waren deine unmittelbaren Emotionen?

Anja: Ich habe nie eine Medaille erwartet! Ich fühlte mich sofort frei und erleichtert. Ich hatte so riesig Freude und war sehr glücklich. Dieses Gefühl ist einzigartig und ich habe dies so noch nie erlebt. Ich dachte, das sei ein Traum. Nein – es ist doch wahr!

Ich glaube, selbst dein Trainer Marco Galmarini erwartete nicht, dass ausgerechnet du eine Me-

Anja Meier mit Bronze



Snowboard

daille holst. Was sagte er spontan dazu?

Ja, stimmt, er erwartete dies auch nicht. Er hatte grosse Freude und gratulierte mir sofort und umarmte mich.

Du bist erstmals international «geridet». Konntest du neue, erste Erfahrungen sammeln?

Ich habe nicht damit gerechnet, dass die Piste in Sundsvall so hart und eisig ist. Das war für mich neu, jeden Tag eisig zu fahren. Beim Riesenslalom war ich nervös, weil ich erstmals nur mit Deafs am Rennen teilgenommen habe, denn in der Schweiz tat ich es mit den Hörenden. Beim nächsten Wettkampf, dem Parallelslalom, habe ich gelernt mich zu beruhigen und mit dem Kopf zu arbeiten. Bei den Vorbereitungen habe ich auch neue Techniken und eine gute Ausrüstung bei den Japanern und Italienern gelernt.

Wie warst du allgemein zufrieden? Mit der Organisation von Ok-Schweden war ich nicht so zufrieden. Z.B. stand auf dem Programm, dass am 1. März der Halfpipe Wettkampf stattfindet. Dabei war die Halfpipe noch lange nicht fertig aufgebaut. Es wurde um eine Woche

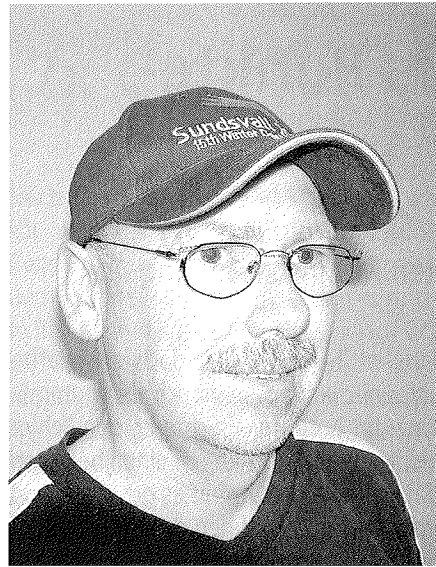
verschoben, sogar erst auf den letzten Tag. Die Halfpipe wurde nicht schön und nicht originell gebaut. Der Wettkampf beim Parallelsalom hat sechs Stunden gedauert. Start war um 10.00 Uhr, gesiegt haben wir um 16.00 Uhr. Die Organisation lief nicht so gut. Dazwischen gab es auch zwei Proteste. Das einzig gute waren die Busverbindungen. Mit der Schweizerdelegation war ich zufrieden. Im Training vor dem Rennen hatte ich Schmerzen in den Muskeln des Unterschenkels. Das kam von den Hardboots. Die Physiotherapie hat meine Muskeln schnell geheilt.

Bleibst du nun weiterhin dem Snowboard treu und hast du als nächstes bestimmte Ziele?

Mein grosses Ziel ist, in vier Jahren in Amerika eine Medaille im Slalom zu holen. Ich will Halfpipe trainieren und einen guten Rang erreichen. Ab jetzt suche ich einen Snowboardclub in Chur oder in der Umgebung. Ich habe viel Motivation für die Zukunft.

Yvonne Hauser

Toni Koller



CISS-TD Ski-Obmann

Zum Schluss der ganzen 14. Winter-deaflympic Geschichte in Sundsvall kommentiert unser Ski-Alpin Obmann Toni Koller seine ersten Erlebnisse als CISS TD Skiobmann:

Vor dem Abflug nach Sundsvall hatte ich kein gutes Gefühl, dass ich einen Tag vorher ohne mein Team nach Sundsvall abfliegen musste. Es war gar nicht einfach, da ich ein halbes Jahr für das Ski-Team gearbeitet hatte und nun die Verantwortung meinem Team selbst überlassen musste.

Ich dachte nur, ich könnte Erfahrungen beim CISS und ihrer Umgebung sammeln. Ich stellte jedoch fest, dass mir die Situationen im CISS nicht viel zum Lernen gebracht hatten. Ich erledigte Arbeiten, welche ich schon gut kannte.

Die Organisation in Solleftea und Södra Berget waren mühsam, denn ich musste z.B. mehrmals melden, dass die Namen von den SportlerInnen falsch angegeben sind. Erst am 2. oder 3. Tag wurden die Namen endlich korrigiert. Ich arbeitete auch sehr oft bis Mitternacht. Hier gebe ich einige Beispiele von vielen Problemen:

- Nichteinhaltung von Reglementen
- Probleme mit Zeitmessung
- Start wurde oft verzögert
- Versprechen nicht eingehalten z.B. 2 Sprünge beim Parallelsalom
- Start- und Rangliste bekam man oft spät

Dreimal mussten mich CISS-Member (=Mitglied) warnen, weil ich zwischen- durch bei meinem Swiss Ski-Team gearbeitet, geholfen oder diskutiert hatte. Auch sass ich mit dem Team beim Mittag- oder Nachtessen zusammen. Ich ignorierte trotzdem die Mahnungen. Statt ruhig und neutral zu bleiben, machte ich einen Freudentanz beim Ziel, als die Schweizer Medaillen holten. Mein Herz klopft sehr stark für unsere Mannschaft. Etwas kann ich verraten: habe auch geweint vor Freude, zum Glück trug ich die Sonnenbrille.

Einen Tag vor Abschluss wollte ich nicht mehr als CISS-TD amten. Als ich an dem TD-Meeting meine Entscheidung verkündete, wurde schnell Lärm gemacht. Alle wollten, dass ich als CISS-TD bleibe. Also bleibe ich vorläufig und in drei Jahren kann ich mich immer nochmals entscheiden. Zum Schluss möchte ich sagen, dass die Belastung einfach zu gross war. Mein Herz war für das Swiss Team und die Hände und mein Kopf für die CISS. Es ist empfehlenswert, als CISS-TD keine Minute für das eigene Team zu arbeiten, d.h. ein CISS-TD sollte besser frei sein und kein eigenes Team betreuen.

Mitte März habe ich schon mit den Vorbereitungen für die neue Saison begonnen, denn die Wintersaison 2002/03 ist noch nicht zu Ende und ich werde weiterhin für das Swiss Ski Team arbeiten.

SGSV-Sekretariat

Sekretärin:

Brigitte Deplatz (hö)
Hof 795
9104 Waldstatt

Bürozeiten: Mo - Fr
7.30 – 11.30 / 17.45 – 19.00

Tel.+ Scrit: 071/352 80 10
Fax: 071/352 29 59
E-Mail: sgsv.fsss.bd@bluewin.ch

